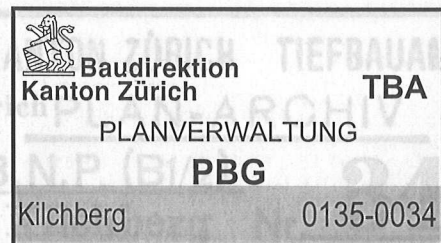


**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**
Sitzung vom 19. März 1959



1124. **Baulinien.** Mit Eingabe vom 27. Februar 1959 ersuchte der Gemeinderat Kilchberg um Genehmigung seines Beschlusses vom 27. Januar 1959 betreffend teilweise Abänderung der östlichen Baulinie der Stockenstrasse im Vorbühl in Kilchberg. Gegen diesen im kantonalen Amtsblatt vom 30. Januar 1959 veröffentlichten Beschluss gingen gemäss dem Zeugnis des Bezirksrates Horgen vom 5. März 1959 keine Rekurse ein.

Mit Beschluss Nr. 3344/1942 genehmigte der Regierungsrat an der Stockenstrasse Baulinien, wobei die östliche (see- seitige) Baulinie für die Erstellung eines Parkplatzes bzw. für die Erhaltung der Aussicht auf 10,5 bzw. bis auf zirka 35 m Abstand von der Fahrbahngrenze zurückgenommen wurde. Im Zusammenhang mit Landumlegungen, an denen ausser privaten Grundeigentümern auch die Politische und die Kirchengemeinde Kilchberg stark interessiert sind, soll die genannte Baulinie in dem Sinne abgeändert werden, dass der Parkierungsstreifen verlängert und um 4 m verbreitert, die Aussichtsterrasse teilweise aber etwas verschmälert wird. Öffentliche Interessen werden durch diese Baulinienabänderung, die der Gemeinde Kilchberg den Erwerb der Liegenschaft Hochweid (Kat.-Nr. 719 auf der gegenüberliegenden Strassen- seite) für Gemeindezwecke ermöglicht, nicht berührt. Der Vorlage kann daher zugestimmt werden.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Beschluss des Gemeinderates Kilchberg vom 27. Januar 1959 betreffend teilweise Abänderung der östlichen Baulinie der Stockenstrasse im Vorbühl in Kilchberg wird gemäss den eingereichten Plänen genehmigt..

II. Der Gemeinderat Kilchberg wird eingeladen, die vor- stehende Genehmigung öffentlich bekanntzugeben.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Kilchberg, unter Rück- sendung zweier Planexemplare mit Genehmigungsvermerk, den Bezirksrat Horgen sowie an die Baudirektion.

Zürich, den 19. März 1959.

Vor dem Regierungsrate,
Der Staatsschreiber:

H. Isler